

„Ein sinnliches Gesamtkunstwerk“

Lokalanzeiger 13.09.2006

Carl Orffs berühmtes Vokal- Instrumentalwerk „Carmina Burana“



■ Grandios das Zusammenspiel der schauspielerischen Leistungen und der Komposition Orffs „Carmina Burana“ („Benediktbeurer Lieder“). (Foto:Rechenberger)

Nümbrecht (KR) Ergreifend, wundervoll, stimmungswaltig, professionell – ein sinnliches Gesamtkunstwerk: „Carmina Burana“, Carl Orffs berühmtes Vokal- Instrumentalwerk wurde mit einer außerordentlichen Besetzung auf Schloss Homburg aufgeführt. 320 Sängerinnen, Sänger und Solisten aus dem Oberbergischen Kreis, aus Köln und aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Dazu Schauspieler des Waldbröler WKTheaters und des Hollenberg-Gymnasiums, machten die „Carmina Burana“ zum Konzertereignis der Region.

Die rhythmisch prägnante Fassung Orffs von 1956 für Chor, zwei Klaviere, Pauken und Schlagwerk wurde von einem reinen Konzert unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Dirk van Betteray und mit

der szenischen Umsetzung unter der Regie von Ulrich E. Hein zu einem sinnlichen Gesamtkunstwerk. Für die Komposition seiner „Carmina Burana“ („Benediktbeurer Lieder“) wählte Carl Orff Dichtungen aus dem „Codex Buranus“ aus und stellte sie neu zusammen. Das zentrale Thema seiner Komposition ist das Schicksal, verkörpert in der Göttin Fortuna, das die Menschheit in seiner Hand hält und wahllos mit ihr spielt, indem Glück und Unglück sinnlos den Menschen treffen. Diese Weltanschauung hat bei Orff die fatalistische Konsequenz: Genieße das Leben in vollen Zügen, denn das Unglück kann schneller kommen, als du denkst! Das ewige Kreisen der Welt zwischen Glück und Unglück, Aufstieg und Niedergang vertonte Orff mit wenigen,

immer wiederkehrenden Mitteln in einem großen Chorsatz, der am Anfang und Schluss des Werkes steht.

Nach zweijähriger Vorplanung, und einem Jahr gemeinsamer Proben, konnte dieses großartige Projekt unter Beteiligung von zehn Chören als Gemeinschaftsproduktion des Sängerkreises Oberbergisches Land, Trägerverein Chormusik in Much und dem WKTheater Waldbröl realisiert werden. Künstlerisch überzeugend waren Marianne Haupt (Sopran), Rainer Laumann (Tenor), Arndt Schumacher (Bartiton), Marco Fischdick (Schlagzeug), Frank Hoppe (Klavier), Christian Ubber (Klavier) und Sabine Fuchs (Probenrepetition). Wunderbar auch der Kinderchor des Hollenberg-Gymnasiums.